

"True Love": Stehende Ovationen für Erkan und Anna Aki beim Stiftungskonzert in der St. Dionysius-Kirche - Sittensen 24 März. 2014



Viel Herzblut und Emotionen zogen Samstagabend durch die vollbesetzte St. Dionysius-Kirche in Sittensen. Grund: Startenor Erkan Aki und Ehefrau Anna, eine Sopranistin, boten beim Benefizkonzert zugunsten der St. Dionysius-Stiftung einen Reigen gefühlvoller Liebeslieder aus dem neuen Konzertprogramm „True Love“ dar.

Zum zweiten Mal gastierte der Künstler bereits hier, der in der Klassik ebenso zu Hause ist wie in der leichten Muse. "Ich habe schöne Erinnerungen an meinen letzten Auftritt hier in Ihrer wunderschönen

Kirche und freue mich, erneut hier auf der Bühne stehen zu dürfen", wandte sich Erkan Aki eingangs in seiner gewohnt charmanten und offenen Art an die Besucher, denen er sich immer wieder locker parlierend zuwandte. So hatte er denn auch schnell deren Gunst gewonnen.

„Wir haben echte Weltstars zu Gast“, freute sich auch Pastor Sven Kahrs und wusste noch zu berichten, dass die Künstler sehr sympathische Menschen seien, die bereits beim Bühnenaufbau spontan gesungen und gespielt und somit für Unterhaltung gesorgt hätten. Was liegt näher, als eine wahre Liebesgeschichte mit der eigenen großen Liebe zu erzählen. Dass Erkan Aki und Ehefrau Anna sich perfekt ergänzen, zeigten sie auch an diesem Abend. Mit dem Duett des Klassikers „True Love“, der Welthit aus dem letzten Film von Grace Kelly „Die oberen Zehntausend“, den sie gemeinsam mit Bing Crosby sang, ließen sie die Herzen der Zuschauer nur so dahin schmelzen. Mancher mochte es als schmalzig ansehen, wer auf Herz, Schmerz und Gefühle steht, war hier genau richtig.



„Wir stehen hier eigentlich zu Fünft auf der Bühne. Unsere beiden Musiker, meine Frau und ich und True love“, verriet Erkan Aki lächelnd und zeigte stolz auf den unübersehbar runden Bauch seiner schwangeren Ehefrau. Das tat ihrer stimmlichen Opulenz keinen Abbruch, wie die Duette mit ihrem Mann oder Soli wie die Opernarie „O mio babbino caro“ von Giacomo Puccini oder das Lied vom Waldmägdelein: „Es lebt eine Vilja“ aus der Operette „Die lustige Witwe“ von Franz Lehár bewiesen.

Mit einem Andrew-Lloyd-Webber-Medley aus beliebten Musicals wie „Cats“ oder „Phantom der Oper“ hatte Erkan Aki seine musikalische Reise durch Oper, Operetten und Musicals eröffnet. Ob „Halleluja“ von Leonard Cohen, „She“ von Charles Aznavour oder Klassiker wie „Que sera“, „Music of the night“, „If I were a rich man“: Jedem Lied verlieh er eine besondere Note, in dem er es mit viel Gefühl unterlegte. Der türkischstämmige Tenor brachte wie immer auch eine türkische Melodie zu Gehör, die von Ebbe und Flut erzählte, „wie in der Liebe“, wie er augenzwinkernd anmerkte. Seine Musiker, Pianist Ulugbek Palvanov und Violinist Ashraf Kateb, begleiteten nicht nur souverän die Sänger, sondern stellten mit dem Adagio aus dem Spartakus-Ballett eindrücklich ihr ganzes Können unter Beweis.

Natürlich wurde das Ehepaar Aki nicht ohne Zugaben von der Bühne entlassen. Zunächst interpretierte es gemeinsam Erkan Akis größten Erfolg: "Here's to the Heroes", danach sang der Tenor "Libiamo" aus Verdis Oper "La Traviata". Und weil das Publikum noch mehr hören wollte, stimmten Erkan und Anna Aki schließlich noch den Walzer: "Lippen schweigen" aus Lehárs „Lustiger Witwe“ an und verabschiedeten sich eng umschlungen im Walzerschritt.

Mit stehenden Ovationen bedankte sich das Publikum, vom Stiftungsvorsitzenden Manfred Rathje bekamen die vier Künstler Sittenser Spezialitäten in Form von Brot und Honig mit auf den Weg. Rathje bedankte sich noch bei den Gästen für ihr Kommen, denn der Überschuss der Einnahmen fließt in die Stiftung, mit der die Kinder- und Jugendarbeit in der Kirchengemeinde unterstützt wird. Und von der Landeskirche gibt's im Rahmen eines Bonifizierungsprogrammes noch einen Zuschuss oben darauf. *Quelle: www.treffpunkt-sittensen.de / Heidrun Meyer*

Link zur Bildergalerie:

<http://www.treffpunkt-sittensen.de/news/lokales/2011/2014/Maerz/stiftungskonzert-aki-2014.php>